

WERTSTIFTENDE SPIELESAMMLUNG

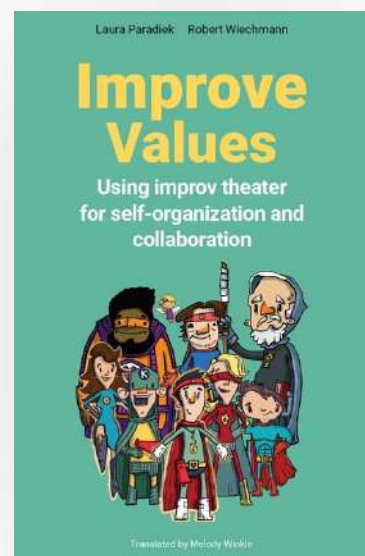
agile-werte-leben.de

Was hat Improvisationstheater mit Agilität zu tun? Die Antwort lautet: Eine ganze Menge! Agilität ist mehr als die Einführung von Kanban oder Scrum. Es geht darum, Werte wie Mut, Respekt und Vertrauen in ein Team oder eine ganze Organisation zu etablieren, um bessere Arbeitsprozesse und damit bessere Produkte oder Dienstleistungen zu schaffen.

Du möchtest die Werte in deinem Team oder deiner Organisation beleben? Auf den folgenden Seiten findest du verschiedene Spielbeschreibungen mit wichtigen Hinweisen für die Moderation. Alle Spiele können mit dem Kartenset gespielt werden.

„Agil ist schick, agil ist in. Es gibt wahrscheinlich kein Unternehmen, das sich heutzutage noch nicht über „Agilität“ schlau gemacht hat. Im Zentrum der Agilität stehen dabei meistens Methoden und Praktiken. Dieses Buch greift ein viel tiefergehendes Thema auf: Agile Werte. Obwohl Werte im wahrsten Sinne des Wortes schwer begreifbar sind, wagen Laura und Robert diesen Schritt. Sie machen dies auf eine äußerst kreative Weise, indem sie Techniken und Übungen auf dem Improvisationstheater dafür verwenden. Das Buch liest sich sehr flüssig und dank der konkreten Übungen schaffen die Zwei es auch, das Thema agile Werte praktisch zugänglich zu machen.“

Dr. Klaus Leopold, leanability.com



WERTE-GESCHICHTEN

Teilnehmende: 5-15

Dauer: 30 – 60 Minuten

Bei diesem Spiel stehen Geschichten und Anekdoten aus dem Arbeitsalltag sowie das Kennenlernen der Teammitglieder im Vordergrund. Erfahre, was die Teammitglieder mit den Werten verbinden und welche Erfahrungen sie dazu bereits gesammelt haben.

Vorbereitung

- Entnimm die Joker.
- Du benötigst ein Säckchen oder einen Behälter, in dem die Karten herumgereicht werden können.
- Wenn du weitere Werte hinzufügen möchtest, nutze dazu die kostenlose Vorlage unter wertehelden.de.
- Stelle Stühle zu einem Sitzkreis zusammen.

Spielregeln

- Im Uhrzeigersinn wandert das Säckchen mit den Wertekarten, von dir als moderierender Person ausgehend, von Teilnehmendem zu Teilnehmendem.
- Übergib das Säckchen an die erste teilnehmende Person. Diese zieht eine Karte und erzählt passend zum beschriebenen Wert eine Geschichte aus dem Arbeitsalltag.
- Ist die Geschichte erzählt, wandert das Säckchen weiter zum nächsten Teammitglied.
- Das Spiel ist beendet, sobald alle vorhandenen Wertekarten verwendet wurden.

Hinweise für die Moderation

- Im zweiten Schritt kannst du den Teilnehmenden auch eine kurze Bedenkzeit (z. B. 1 Minute) geben. Achte jedoch darauf, dass der Fluss gewährleistet bleibt und sich die Teilnehmenden nicht zu viele Gedanken darüber machen, was sie erzählen könnten.
- Gib einen Bezugsrahmen vor, in dem die Wertegeschichten der Teilnehmenden stattfinden sollen (z. B. der letzte Sprint).
- Inspiriert von den Abbildungen der Wertehelden können die Teilnehmenden auch frei erfundene Geschichten über diesen Helden im Unternehmen erzählen:
 - *Wie hätte er den Zeitraum X wahrgenommen?*
 - *Was hätte er getan?*
 - *Welche Superkräfte hätte er eingesetzt?*
 - *Was würde der Werteheld in eurem Unternehmen erleben?*
 - *Wie würde er den Unternehmensalltag verändern?*
- Für Werte, die du dem Spiel neu hinzufügst, kannst du die Teilnehmenden eigene Wertehelden erfinden und beschreiben lassen (z. B.: Wie würde der Werteheld für Neugier aussehen? Woran merken wir, dass Neugier bei uns gelebt wird?).

- Als moderierende Person kannst du dem Spiel eine eigene Note verleihen, indem du beispielsweise eine Lagerfeuer-Atmosphäre schaffst. Stelle dazu in die Mitte des Kreises eine Lagerfeuer-Attrappe (z. B. aus Pappe) auf, dimme das Licht und lass über eine verfügbare Quelle das Knistern eines Kaminfeuers abspielen. Verteile z. B. Marshmallows und bringe die Teilnehmenden mit einer einleitenden Geschichte (Wo sind wir gerade? Warum sind wir hier? Wie sind wir hierhergekommen? etc.) in Stimmung.
- Solltest du neue Mitglieder im Team haben, können diese z. B. von ihren Erfahrungen bei vorherigen Arbeitgebern berichten oder über etwas sprechen, das ihnen zu Ohren gekommen ist. Gib ihnen ggf. die Möglichkeit, als Letzte zu sprechen, damit die Hürde so gering wie möglich bleibt.
- Lass am Ende noch einmal Revue passieren, welche Geschichten am meisten beeindruckt haben oder den Zuhörenden besonders im Gedächtnis geblieben sind.
- Nutze die Chance, um über die Werte im Nachgang weiterzusprechen und ihre Bedeutung für das Team gemeinsam herauszuarbeiten.

WERTEHELDINNEN

Teilnehmende: 1-8

Dauer: 15 – 50 Minuten

Bei diesem Spiel beraten sich die Teilnehmenden gegenseitig kollegial mithilfe der Wertehelden bei schwierigen Situationen oder Problemen aus dem Arbeitsalltag. Die Teilnehmenden lernen sich untereinander besser kennen, versetzen sich in andere hinein und reflektieren über die Bedeutung der Werte für ihre Arbeit.

Vorbereitung

- Mische das komplette Set an Karten in einem Säckchen oder Behälter ordentlich durch.
- Stelle genügend Stühle in einem Halbkreis auf und platziere einen Stuhl einzeln davor mit Blickrichtung auf den Halbkreis.
- Wenn du weitere Werte hinzufügen möchtest, nutze dazu die kostenlose Vorlage unter wertehelden.de.

Spielregeln

1. Eine freiwillige teilnehmende Person nimmt auf dem einzelnen Stuhl vor dem Halbkreis Platz und schildert eine schwierige Situation, ein kritisches Ereignis oder ein Problem aus dem eigenen Arbeitsalltag.
2. Jede Person aus dem Halbkreis zieht nun jeweils eine Karte aus dem Säckchen, z. B. „Mut“. Alle erhalten still für sich ca. 1 Minute Zeit zum Überlegen, wie der Held auf der Karte der vorne sitzenden Person in ihrer Situation helfen könnte:
 - *Wie könnte der Kollege bzw. die Kollegin z. B. in der Situation mutiger agieren?*
 - *Wäre „Mut“ in der Situation von Vorteil?*
 - *Was hat die Situation ggf. überhaupt mit Mut zu tun?*
3. Reihum zeigt jede teilnehmende Person ihre Karte, teilt Anregungen, Ideen sowie Überlegungen mit der Person vorne und steht somit mit dem gezogenen Helden beratend zur Seite. Hat jemand anderes den gleichen Wert gezogen, ergänzt diese Person direkt die eigenen Gedanken dazu. a) Bei Bedarf kann jede teilnehmende Person eine zweite oder auch dritte Karte pro Runde ziehen (setze ggf. ein zeitliches Limit für jede Runde, z. B. 10 Min.). b) Bei einem gezogenen Joker dürfen die Teilnehmenden unabhängig von bestimmten Werten ihren persönlichen Ratschlag für die Situation mitteilen.
4. Nun nimmt eine neue teilnehmende Person vorne auf dem Stuhl Platz und schildert ihre Situation, ihr Ereignis oder ihr Problem.
5. Das Spiel wird so lange fortgesetzt, bis alle Teilnehmenden, die möchten, vorne auf dem Stuhl Platz genommen haben oder das gesetzte zeitliche Limit abgelaufen ist.

Hinweise für die Moderation

- Moderiere das Spiel so an, dass die Person, die die Beratung erhält, nach der Schilderung der Herausforderung nur noch zuhören darf. Überlege dir, ob du den Teilnehmenden Feedback-Sätze vorgeben möchtest, die positiv und aus persönlicher Sicht bzw. aus Heldensicht erfolgen (z. B. „Eine Idee, die mir dazu einfällt, ist...“ oder „Eine Erfahrung, die ich gemacht habe, ist...“).
- Rege bei den Teilnehmenden, die Beratung erhalten, an, sich einen Notizblock mitzunehmen, um die erhaltenen Tipps und Ideen zu notieren. Lass die Person im Anschluss kurz die für sie wichtigsten Punkte und Erkenntnisse zusammenfassen. Achte darauf, dass die Teilnehmenden nicht zu ausschweifend werden oder in Rechtfertigungen verfallen.
- Nutze zusätzlich Werte, die im Team ggf. schon eine Rolle spielen, um dadurch besser zu erkennen, wann und wie sich diese Werte auswirken könnten.
- Fortgeschrittene können das Spiel auch alleine spielen: Denke selbst an eine schwierige Situation, ein kritisches Ereignis oder ein Problem aus deinem Arbeitsalltag. Ziehe dann eine Wertekarte und überlege dir, wie dir der abgebildete Held in deinem Fall helfen könnte. Ziehe so viele Karten, bis du genug neue Erkenntnisse für deine Situation oder dein Problem gewonnen hast.

INNERE TEAM WERTE

Teilnehmende: 4-12

Dauer: 30 – 60 Minuten

Bei diesem Spiel geht es darum, gemeinsam die drei wichtigsten Werte für ein Team zu ermitteln. Ausgehend von der persönlichen Präferenz jedes Teammitglieds werden innerhalb des Spiels gemeinsam die Werte gefunden, mit denen sich das Team identifizieren kann. Es geht also darum, das Bewusstsein für persönlich wichtige Werte zu schaffen und diese innerhalb des Teams abzugleichen.

Vorbereitung

- Jede teilnehmende Person erhält ein komplettes Set von acht Wertekarten.
- Platziere die Teilnehmenden so, dass sie genügend Platz haben, um ihre Wertekarten vor sich auszubreiten.
- Du benötigst einen Tisch, Stühle, Flipcharts, Post-its oder Papier sowie Stifte und Marker.
- Ergänze das Spiel gerne um weitere Werte und nutze dazu unsere kostenlose Vorlage unter wertehelden.de.

Spielregeln

1. Das Spiel beginnt damit, dass sich alle Teilnehmenden einmal mit ihren Karten und Werten vertraut machen.
2. Bitte die Teilnehmenden nun, die Wertekarten von links nach rechts nach persönlicher Wertigkeit vor sich auszulegen. Die Teilnehmenden fragen sich dabei beispielsweise: Ist „Mut“ wichtiger als „Fokus“ für mich? Gibt es einen Wert, der wichtiger als „Mut“ ist?
3. Sobald alle Teilnehmenden ihre Wertekarten ausgelegt haben, werden diese in der Reihenfolge zu einem Stapel zusammengelegt. Die Karte mit dem niedrigsten Wert sollte dabei oben liegen.
4. Auf dein Zeichen als moderierende Person legen die Teilnehmenden ihre Wertekarten gleichzeitig in die Mitte des Tisches nebeneinander von unten nach oben ab.
 - a. Alle sollen sich etwas Zeit nehmen, um sich das dadurch entstandene Wertebild anzuschauen.
 - b. Frage die Teilnehmenden, was ihnen auffällt: Welche Gemeinsamkeiten oder starken Abweichungen fallen ins Auge?

5. Ziel dieses Schrittes ist es, eine Priorisierung der drei wichtigsten Werte des Teams herauszufinden.
 - a. Bringe dafür die „Joker-Karte“ ins Spiel und lege diese oberhalb der ersten Reihe ab. Die Joker-Karte kann im Folgenden jederzeit von einer beliebigen Person gezogen werden, um im Falle unklarer Wertebilder für oder gegen einen Wert zu stimmen. So kann ein Teilnehmender einen vorher niedriger eingestuften Wert höher priorisieren. Jede Person darf nur einen Joker nutzen und Veränderungen vornehmen.
 - b. Nun widmet ihr euch gemeinsam den Karten in der ersten Reihe.
 - c. Prüft, ob es Übereinstimmungen gibt (mindestens zwei gleiche Werte in einer Reihe oder das Auftauchen des Wertes in der nächsten Reihe). Auf welchen Wert könnt ihr euch gemeinsam einigen?
 - d. Nimm alle anderen Wertekarten aus dem Spiel und schreibe den gewählten Wert auf.
 - e. Widme dich auf gleiche Weise der zweiten und dritten Reihe, bis ihr die drei wichtigsten Werte für das Team ermittelt habt.
6. Sobald die drei wichtigsten Werte gefunden sind, geht gemeinsam in den Austausch. Lasst die Teilnehmenden reihum ihre persönliche Interpretation des Wertes wiedergeben und folgende Fragen beantworten:
 - *Welche Bedeutung hat der Wert für mich?*
 - *Warum ist der Wert für das Team wichtig?*
7. Beende das Spiel damit, dass die Teammitglieder eine gemeinsame Team-Interpretation jedes Werts inklusive eines begründeten Glaubenssatzes formulieren:
 - *„Wir glauben an den Wert 1 (2, 3), weil...“*
 - *„Wir lassen aber auch die folgenden Werte nicht aus dem Auge...“*

Hinweise für die Moderation

- Wenn mehr als vier Personen mitspielen, können diese in maximal Zweier- oder Dreiergruppen zusammengefasst werden (vgl. Schritt 2). Diese erhalten jeweils ein Set Wertekarten; plane hier mehr Zeit für das initiale Finden einer Reihenfolge ein.
- Das Spiel kann auch mit mehreren Kartensets gespielt werden, sodass bei vielen Teilnehmenden trotzdem jede Person ein eigenes Set erhält.
- Plane für Schritt 6 ausreichend Redezeit ein. Nutze ggf. einen „Talking Stick“ und eine zeitliche Begrenzung pro Person.
- Lasse die Teilnehmenden in Schritt 6 auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 10 (hoch) bewerten, wie der Wert aktuell im Team gelebt wird. Nutze die Chance, um Positives hervorzuheben und anschließend nach Lösungen zur Verbesserung zu suchen.
- Optional kannst du als moderierende Person Schritt 5 oder 7 weglassen.

WERTSCHÄTZUNG

Teilnehmende: 4-12

Dauer: 60 Minuten

Dieses Spiel ist vom „Team Estimation Game“ abgeleitet, das in vielen agilen Teams zur Schätzung von Backlog-Items verwendet wird. Es ermöglicht ein schnelles Finden der relevantesten Werte für ein Team. Dein Team erhält so sehr schnell einen Überblick über die Wichtigkeit der Werte, ohne sich in inhaltlichen Diskussionen zu verrennen. Das Spiel eignet sich dazu, sehr viele Werte in kurzer Zeit nach ihrer Wichtigkeit für das Team zu sortieren.

Vorbereitung

- Neben den in diesem Kartenset vorhandenen acht Werten kann es bei diesem Spiel sehr sinnvoll sein, ergänzende Wertekarten auszudrucken. Nutze dazu gerne die Vorlage unter wertehelden.de.
- Nutze für das Spiel ein einziges Set an Wertekarten; sortiere also die doppelten Karten aus.
- Lege Magnete für ein Whiteboard zum Aufhängen der Karten bereit oder Sorge für eine freie Fläche auf dem Boden, um die Karten dort auszulegen.

Spielregeln

1. Eine teilnehmende Person beginnt, nimmt sich die oberste Wertekarte, liest den Wert laut vor und hängt die Karte an die Wand.
2. Die nächste teilnehmende Person nimmt die nächste Wertekarte, liest sie ebenfalls laut vor und hängt sie an die Wand. Dabei drückt das Teammitglied durch eine der folgenden drei Möglichkeiten aus, wo die Wertekarte nach persönlicher Meinung am besten aufgehoben ist:
 - a. **Der Wert ist ähnlich wichtig wie der erste Wert:** Hänge die Karte **neben** die bereits hängende Wertekarte.
 - b. **Der Wert ist weniger wichtig als der bereits hängende Wert:** Die neue Karte wird **unter** die bereits hängende Karte gehängt.
 - c. **Der Wert ist wichtiger als die bereits hängende Karte:** Der Wert wird **über** den an der Wand hängenden Wert gehängt.
3. Ab der dritten Wertekarte haben die Teammitglieder folgende Optionen:
 - a. Ausspielen der nächsten Wertekarte vom Stapel, wie in Schritt 2 beschrieben.
 - b. Umhängen einer bereits gespielten Karte, verbunden mit einer kurzen Erläuterung. Die Karte kann höher oder tiefer gehängt und eine neue Ebene erstellt werden.
 - c. Aussetzen (optional).
4. Das Spiel ist beendet, wenn keine Wertekarten mehr auf dem Tisch liegen

Hinweise für die Moderation

- Wichtig für das Spiel ist, dass die Entscheidung einer teilnehmenden Person nicht diskutiert wird. Nur an den erwähnten Stellen – also beim Vorstellen einer Karte (1.) und beim Umhängen (3.b) – darf die Person, die an der Reihe ist, etwas sagen.
- In der Regel wird sich an der Wand eine Anhäufung von Wertekarten ergeben, die am Ende des Spiels eine konstruktive Auseinandersetzung über die vorhandenen Werte ermöglicht.
- Beim Umhängen von Wertekarten (Schritt 3.b) können diese markiert werden oder du dokumentierst als moderierende Person, wie häufig eine Karte umgehängt wird. Häufiges Umhängen kann darauf hindeuten, dass es unterschiedliche Meinungen zur Wichtigkeit oder zum Verständnis des Wertes gibt.

Weiterführende Auseinandersetzung

- Nutze das Ergebnis, um eine Auseinandersetzung mit den Werten im gesamten Team oder in kleinen Einzelgruppen anzuregen. Stelle als moderierende Person Fragen wie: *Wie interpretieren die Teammitglieder das Ergebnis?*
 - *Was bedeutet das Ergebnis für das Team?*
 - *Welche Werte sollen für das Team gelten?*
 - *Welche Werte müssen noch klarer definiert werden?*
 - *Stehen Werte im Widerspruch zueinander? Wenn ja, welche und warum?*
 - *Was ist mit den Werten die ganz unten hängen?*
 - *Setzt sich eine Wertvorstellung durch?*
 - *Welche Werte wurden häufig umgehängt? Was ist der Grund dafür?*
- siehe auch “Weiterführende Auseinandersetzung” im Spiel WERTE-SCHARADE (wertehelden.de)

WERTE-SCHARADE

Teilnehmende: 4-20

Dauer: 60 Minuten

Das Spiel fördert die spielerische Auseinandersetzung mit den Werten sowie das Miteinander und den Spaß im Team. Die Werte werden immer wieder auf neue, kreative Weise entdeckt, wodurch Diskussionen im Nachgang angeregt werden. Darüber hinaus schweißt das Spiel das Team zusammen, und die Teilnehmenden lernen sich sowie die unterschiedlichen Wertvorstellungen im Team besser kennen.

Vorbereitung

- Ergänze die acht vorhandenen Werte um eine Handvoll weiterer Werte, sodass du mindestens ca. 20 unterschiedliche Wertekarten parat hast. Nutze dazu gerne die Vorlage unter wertehelden.de.
- Wirf die Karten in ein Säckchen oder einen Behälter.
- Lasse gerne auch die Teammitglieder eigene Werte auf Zettel schreiben und in den Sack werfen.
- Halte eine Stoppuhr bereit.

Spielregeln

1. Bildet zwei Teams mit jeweils ungefähr der gleichen Anzahl an Teilnehmenden.
2. Setze den Timer auf eine festgesetzte Zeit, beispielsweise 1 Minute. Eine beliebige teilnehmende Person aus Team 1 zieht nun verdeckt eine Karte aus dem Sack und beschreibt den darauf stehenden Wert – wie bei Tabu – mit eigenen Worten dem Team. Hat Team 1 den Wert erraten, erhält es die Karte als Siegpunkt, und die Person darf schnell die nächste Karte aus dem Sack ziehen. Dies wird so lange fortgesetzt, bis die Zeit abgelaufen ist; doppelte Werte werden einfach zur Seite gelegt.
3. Nun ist Team 2 an der Reihe und fährt auf die gleiche Weise fort.
4. Die Teams wechseln sich so lange mit dem Darstellen und Erraten der Werte ab, bis der Sack leer ist.
5. Die gesammelten Karten jedes Teams werden als Punkte gezählt und aufgeschrieben.
6. Alle Karten werden nun zurück in den Sack geworfen. Mit demselben Ablauf wird das Spiel nun in drei Runden gespielt, wobei sich die Art der Darstellung unterscheidet:
 - **1. Runde:** Die Werte werden mit eigenen Worten beschrieben.
 - **2. Runde:** Die Werte (dieselben Karten wie in Runde 1) werden pantomimisch dargestellt.
 - **3. Runde:** Die Werte werden allein mit Geräuschen dargestellt. Dadurch, dass die Wertekarten von Runde zu Runde vertrauter werden, bleibt das Erraten trotz des zunehmenden Schwierigkeitsgrads möglich.
7. Das Team mit den meisten Punkten aus den drei Runden gewinnt.

Hinweise für die Moderation

- Rege im Anschluss an das Spiel eine Diskussion über die Werte auf den Karten an. Welche Werte sind für das Team besonders wichtig? Wie definiert ihr die Werte gemeinsam?
- Halte die Definitionen gerne schriftlich fest. Welche Interpretationen (Worte, Pantomime oder Geräusche) sind besonders hängen geblieben, und wie können diese helfen, die Werte im Team zu leben?

Weiterführende Auseinandersetzung

Im Anschluss an das Spiel kannst du die Diskussion vertiefen und den gegenseitigen Austausch fördern. Lege dafür eine Timebox von beispielsweise 60 Minuten fest und Sorge dafür, dass die Spielregeln gut sichtbar sind.

Schritt 1 (5 Minuten)

- Zwei Teilnehmende finden sich als Paar zusammen.
- Jede Person entscheidet sich zuerst für fünf Werte, die ihr am wichtigsten erscheinen; die anderen Karten werden beiseitegelegt.

Schritt 2 (5 Minuten)

- Beide Partner:innen erhalten erneut Zeit, ihre fünf Wertekarten nach persönlicher Wichtigkeit von links nach rechts zu sortieren.

Schritt 3 (ca. 20–30 Minuten)

- Eine Person beginnt, ihr persönliches Werteprofil vorzustellen und mit der Partnerperson zu ergründen, warum diese fünf Werte eine besondere Rolle spielen.
- Die andere Person hilft durch Feedback und Fragen, das Verständnis zu schärfen:
 - *Warum ist dir dieser Wert besonders wichtig?*
 - *Warum ist dieser Wert am unwichtigsten?*
 - *Wie hängen diese beiden Werte zusammen?*
 - *In welchen Situationen kann es zu inneren Konflikten kommen?*
 - *Gibt es Widersprüche oder eine Geschichte dazu?*
- Im Anschluss werden die Rollen getauscht.

Schritt 4 (ca. 15–20 Minuten)

- Bring am Ende alle Teilnehmenden in einer offenen Runde zusammen. Jeder stellt vor, was am Werteprofil der Partnerperson am interessantesten war. Welche Gemeinsamkeiten oder großen Abweichungen gibt es?

WERTESPIEGEL

Teilnehmende: 4-20

Dauer: 30-60 Minuten

Der Wertespiegel dient dazu, das Eigen- und Fremdbild abzugleichen. Die Teilnehmenden erhalten den Spiegel vorgehalten, um zu prüfen, ob ihre Einschätzung von sich selbst mit der des Teams übereinstimmt. Gleichzeitig wird gemeinsam nach Verbesserungspotenzial gesucht.

Vorbereitung

- Entnimm die Joker.
- Jede teilnehmende Person erhält ein Werte-Set.
- Wenn du weitere Werte hinzufügen möchtest, nutze gerne die Vorlage unter wertehelden.de.

Vorgehen

1. Im ersten Schritt werden die Teilnehmenden gebeten, sich auf den vorliegenden Wertekarten den Wert auszusuchen, bei dem es nach ihrer persönlichen Einschätzung nach **schon sehr gut gelingt, diesen im Alltag zu leben** (1 Min.).
2. Bei einer Person beginnend, sind nun alle gleichzeitig aufgefordert, aus ihrem Set an Wertekarten den Wert herauszusuchen, von dem sie glauben, dass die Person diesen Wert ausgewählt hat. Anders gesagt: den Wert, von dem sie überzeugt sind, dass die Person ihn lebt (1 Min.).
3. „Auf 3“ deckt die Person, die an der Reihe ist, die Karte auf bzw. nennt den Wert, der nach Selbsteinschätzung im Alltag gut gelebt wird (**Eigenbild**). Gleichzeitig zeigen alle anderen ihre Karten (**Fremdbild**). Es wird nun in der Runde geschaut, wie gleich oder divers die Einschätzungen sind.
 - Das Ergebnis bleibt ansonsten für sich im Raum stehen.
 - In diesem Schritt sind jedoch weiterführende Fragen sinnvoll, um das Bild zu vervollständigen und der Person im Mittelpunkt „die Seele zu streicheln“:
 - *Was fällt auf? (in Bezug auf die Einschätzung aller)*
 - *Wie wird es im Verhalten der Person sichtbar?*
 - *In welchen Situationen besonders?*
4. Die Runde wird entsprechend der Anzahl der Teilnehmenden wiederholt, bis alle an der Reihe waren.
5. Nun wird eine neue Runde wie oben beschrieben gestartet, aber die Fragestellung verändert: **Bei welchem Wert fällt es mir immer wieder schwer, diesen im Alltag zu leben?**
 - Begleitende Fragen für diesen Schritt:
 - *Was müsste passieren, damit es mir leichter fiele, diesen Wert zu leben, sodass man dies an meinem Verhalten erkennen kann?*
 - *Was bräuchte es dazu?*

Hinweise für die Moderation

- Notiere die Selbsteinschätzung der Teilnehmenden. Du erhältst damit im Anschluss einen wertvollen Gesamtüberblick, welche Werte bereits gelebt werden und in welche Werte Arbeit investiert werden muss.
- Achte als Moderator:in darauf, dass keine Rechtfertigungen in die Runden Einzug halten. Es ist sinnvoll, in der Anmoderation auf Meeting- bzw. Feedback-Regeln hinzuweisen.
- Variiere den Schritt 5 so, dass die Teilnehmenden in Paaren oder Dreiergruppen den Austausch vornehmen und die Fragen beantworten.
- Das Ergebnis kann dazu dienen, Klarheit darüber zu schaffen, welche Werte schon gut und welche Werte noch nicht so intensiv gelebt werden. Die Teilnehmenden erfahren, wie sie von den anderen gesehen werden. Gleichzeitig wird deutlich, welche Faktoren einen ausschlaggebenden Einfluss auf das Leben der Werte innerhalb des Teams oder der Organisation haben. Hier kann das Team Aspekte aufgreifen und sich gemeinsam Verbesserungen vornehmen.

WERTE-KETTE

Teilnehmende: 1-8

Dauer: 15-50 Minuten

Ziel dieses Spiels ist es, die Verbindungen und Abhängigkeiten zwischen verschiedenen Werten zu erkennen und zu verstehen, wie sie sich gegenseitig beeinflussen und verstärken können. Die Werte-Kette hilft den Teilnehmenden dabei, diese Verknüpfungen zu begreifen und zu sehen, wie sich Werte in ihrem Arbeitsalltag gegenseitig stützen. Zudem fördert das Spiel die Diskussion und Reflexion über die Bedeutung und Priorität von Werten innerhalb des Teams.

Vorbereitung

- Lege die Joker beiseite.
- Jede teilnehmende Person erhält ein eigenes Werte-Set.
- Du benötigst einen großen Tisch oder eine freie Fläche.

Spielregeln

1. Eine teilnehmende Person beginnt, indem sie eine Wertekarte ihrer Wahl auf den Tisch legt und erklärt, warum sie diesen Wert ausgewählt hat.
2. Die nächste teilnehmende Person legt eine Karte so an die bereits liegende Karte an, dass sie sich berühren. Sie ist nun aufgefordert zu erklären, wie der gewählte Wert den vorherigen Wert unterstützt oder ergänzt.
Beispiel: Wenn die erste Karte „Vertrauen“ ist und die zweite Karte „Kommunikation“, könnte die Erklärung lauten: „Wenn wir nicht offen kommunizieren, entsteht keine vertrauensvolle Zusammenarbeit“.
3. Dies wird fortgesetzt, bis alle Teilnehmenden eine Karte angelegt haben. Es sollte eine Kette von Werten entstehen, bei der jeder Wert den vorherigen auf irgendeine Weise unterstützt oder ergänzt.
4. Nachdem alle Karten gelegt wurden, diskutiert ihr im Team über die entstandene Werte-Kette:
 - *Welche Verbindungen waren überraschend?*
 - *Was nehmen wir aus dieser Übung mit?*
 - *Welche Werte scheinen zentral für das Team zu sein?*
 - *Welche „Kettenbausteine“ (Werte) fehlen noch, damit die Werte-Kette stärker wird?*

Hinweise für die Moderation

- Achte darauf, dass die Teilnehmenden nicht zu lange überlegen, welchen Wert sie anlegen; das Spiel sollte einen flüssigen Verlauf haben.
- Werte, die bereits verwendet wurden, dürfen nicht erneut angelegt werden.
- Wenn eine teilnehmende Person Schwierigkeiten hat, einen Wert anzulegen, können die anderen Teilnehmenden Vorschläge machen. Die endgültige Entscheidung liegt jedoch immer bei der Person, die gerade an der Reihe ist.
- Dieses Spiel kann auch in größeren Gruppen gespielt werden, indem ihr mehrere Werte-Ketten parallel erstellt. Am Ende können die verschiedenen Ketten miteinander verglichen und diskutiert werden

WERTE-MATRIX

Teilnehmende: 1-8

Dauer: 15-50 Minuten

Diese Spielvariante fördert die Reflexion über die Werte in verschiedenen Arbeitssituationen und hilft dem Team, konkrete Schritte zur Verbesserung zu identifizieren. Sie kombiniert Elemente der Selbst- und Fremdwahrnehmung mit einer praktischen Anwendung im Arbeitsalltag.

Vorbereitung

- Erstelle eine Matrix auf einem großen Flipchart oder Whiteboard. Die **Werte** (z. B. Mut, Offenheit, Selbstverpflichtung) bilden die Spalten, während typische Team- oder Arbeitssituationen (z. B. Meetings, Projektarbeit, Konflikte) die Zeilen darstellen.
- Alle Teilnehmenden erhalten farbige Klebpunkte oder Stifte.

Spielregeln

1. Die Teilnehmenden überlegen sich, welche Werte sie in den verschiedenen Situationen am meisten nutzen oder benötigen. Sie markieren die entsprechenden Schnittpunkte in der Matrix mit einem Klebpunkt oder machen eine kurze Notiz.
2. Nachdem alle ihre Markierungen gemacht haben, diskutiert ihr im Team über die Ergebnisse:
 - *Welche Werte sind in welchen Situationen besonders wichtig?*
 - *Gibt es Überraschungen oder Muster?*
3. Alle Beteiligten reflektieren gemeinsam, wie sie sich gegenseitig unterstützen können, um die Werte in den verschiedenen Situationen besser zu leben.
 - *„Wie können wir mehr Mut in Meetings zeigen?“ oder „Wie können wir Feedback besser in das Daily integrieren?“*
4. Das Team entwickelt gemeinsam konkrete Maßnahmen oder Verhaltensweisen, um die Werte in den verschiedenen Situationen nachhaltig zu stärken.

Hinweise für die Moderation

- Achte darauf, dass die Diskussion konstruktiv bleibt und nicht in Schuldzuweisungen abdriftet.
- Ermutige die Teilnehmenden, konkrete Beispiele oder Erfahrungen zu teilen, um die Diskussion zu bereichern.
- Fasse am Ende die wichtigsten Erkenntnisse sowie Maßnahmen zusammen und überlegt gemeinsam im Team, wie diese in den Arbeitsalltag integriert werden können

WERTE-MOSAIK

Teilnehmende: 1-8

Dauer: 15-50 Minuten

Das Werte-Mosaik fördert das Verständnis dafür, wie verschiedene Werte in unterschiedlichen Kombinationen zusammenwirken können, um komplexe Situationen zu bewältigen.

Vorbereitung

- Mische das komplette Set an Karten und lege sie verdeckt auf einen Tisch.
- Alle Teilnehmenden erhalten ein Blatt Papier und einen Stift.

Spielregeln

1. Jemand beginnt, zieht drei Karten vom Stapel und legt sie offen vor sich hin.
2. Die Person beschreibt eine fiktive oder reale Arbeitssituation, in der alle drei gezogenen Werte eine Rolle spielen könnten.
3. Die anderen Teilnehmenden überlegen, wie diese Werte in der beschriebenen Situation zusammenwirken könnten, um ein positives Ergebnis zu erzielen.
4. Sie skizzieren ihre Gedanken auf dem Blatt Papier in Form eines Mosaiks, wobei jede Karte bzw. jeder Wert ein Teil des Mosaiks darstellt.
5. Nach einer festgelegten Zeit (z. B. 5 Minuten) teilen die Teilnehmenden ihre Mosaik-Ideen mit der Gruppe und erklären, wie die Werte in ihrer Skizze zusammenwirken.
6. Der Prozess wird wiederholt, bis alle die Möglichkeit hatten, eine Situation zu beschreiben.

Hinweise für die Moderation

- Ermutige die Teilnehmenden, kreativ zu sein und über den Tellerrand hinauszudenken.
- Betone, dass es keine „richtige“ oder „falsche“ Art gibt, die Werte in einem Mosaik zu kombinieren.
- Es geht darum, verschiedene Perspektiven und Herangehensweisen zu erkennen.
- Fasse am Ende des Spiels die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und diskutiere, wie die Kombination verschiedener Werte in der Praxis genutzt werden kann.

WERTE-KREIS

Teilnehmende: 1-8

Dauer: 15-50 Minuten

Dieses Spiel ermöglicht es den Teammitgliedern, gemeinsam darüber nachzudenken, welche Werte im Team am stärksten gelebt werden und wo es möglicherweise Unterschiede in der Wahrnehmung gibt.

Vorbereitung

- Alle stehen im Kreis.
- Jede teilnehmende Person erhält ein Set von Wertekarten.
- Du als moderierende Person stehst in der Mitte oder außerhalb des Kreises.

Spielregeln

1. Fordere alle Teilnehmenden auf, eine Wertekarte aus ihrem Set auszuwählen, die ihrer Meinung nach den Wert repräsentiert, der im Team am stärksten gelebt wird.
2. Jede teilnehmende Person hält die ausgewählte Karte verdeckt in der Hand.
3. Auf dein Signal werden gleichzeitig alle Karten umgedreht und gezeigt.

Optionen für die Auswertung

- **Es ergibt sich ein klares Bild:** Die Mehrheit der Karten zeigt denselben Wert.
 - Mögliche Moderation: *„Es scheint, als ob [Wert] ein zentrales Element unserer Teamkultur ist. Was denkt ihr, warum dieser Wert so präsent ist? Was macht unser Team besonders in Bezug auf diesen Wert?“*
- **Es ergibt sich eine Tendenz:** Einige Werte werden häufiger gewählt als andere, aber es gibt keine klare Mehrheit.
 - Mögliche Moderation: *„Wir sehen hier eine Tendenz zu den Werten [Wert1], [Wert2], Wie denkt ihr, beeinflussen diese Werte unsere Zusammenarbeit? Gibt es Situationen, in denen diese Werte besonders zum Tragen kommen?“*
- **Es ergibt sich kein klares Bild:** Die Auswahl der Werte ist sehr divers.
 - Mögliche Moderation: *„Es gibt eine Vielzahl von Werten, die hier repräsentiert sind. Das zeigt die Vielfalt unserer Wahrnehmungen und Erfahrungen. Was denkt ihr, warum gibt es so viele verschiedene Ansichten darüber, welcher Wert am stärksten gelebt wird? Wie können wir diese Vielfalt nutzen, um unser Team zu stärken?“*

Hinweise für die Moderation

- Es ist wichtig, eine offene und nicht wertende Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle Teilnehmenden frei fühlen, ihre Meinung zu äußern.
- Das Spiel kann auch als Einstieg in eine tiefere Diskussion über die Teamkultur und -dynamik verwendet werden.
- Es kann hilfreich sein, im Anschluss an das Spiel weitere Fragen zu stellen oder Übungen durchzuführen, die sich auf die identifizierten Werte konzentrieren.